



Jahresbericht 2025





Vorwort

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Wenn wir auf das Jahr 2025 zurückblicken, sehen wir vor allem eines: den unermüdlichen Einsatz von Menschen, die sich für eine gemeinsame Sache stark machen. Knackpunkt arbeitet dennoch in seinem kleinen Kosmos mit Hochdruck an seinen selbst gestellten Aufgaben. Dennoch stehen immer die einzelnen Menschen mit ihren persönlichen Lebensrealitäten, Fragen und Sorgen im Mittelpunkt.

Die zahlreichen Anfragen und Kontakte zeigen uns deutlich, wie groß der Bedarf ist. Die Menschen suchen eine Anlaufstelle, die ihnen zuhört, sie begleitet und sie bei Anträgen sowie wichtigen Entscheidungen unterstützt. Die Peer-Arbeit an sich öffnet hier den Kontakt, denn wer weiß besser, wie herausfordernd es sein kann, seinen Alltag mit Behinderung zu organisieren. Es gibt viele Erfahrungswerte, die wir hier weitergeben können.

Zugleich geben uns die Beratungen wertvolle Einblicke in strukturelle Probleme. Sie zeigen, wo politische Maßnahmen notwendig sind. Ernüchternd ist dabei, dass viele Rechte von Menschen mit Behinderungen zwar festgeschrieben sind, in der Praxis jedoch noch immer nicht ausreichend umgesetzt werden.

Wir werden nicht müde, die Politik mit unseren Themen zu fordern und brauchen euch als unsere Verbündete. In diesem Sinne, kontaktiert uns, wann immer ihr uns braucht oder Vorschläge habt. Wir freuen uns!

Knackige selbstbestimmte Grüße,

eure Obfrau

Monika Schmerold



Entstehung

Knackpunkt wurde am **18. April 2012** offiziell als Verein anerkannt.

Interessensvertretung von und für Menschen mit Behinderungen

Rechtsform: Verein – ZVR 489305500

Der Vorstand im Jahr 2025:

Obfrau (geschäftsführend): Monika Schmerold

Schriftführerin: Sonja Stadler

Kassierin: Claudia Vins

Beirat des Vorstandes: Elisabeth Krenner
Eringard Kaufmann
Michael Hittenberger
Lydia Quehenberger

Im Jahr 2025 gab es eine Anstellung für die Geschäftsführung, die Sozialberatung und die Peer-Beratung im Umfang von 12 Wochenstunden, die von einer Person mit Behinderung besetzt war. Zwei weitere Personen mit Behinderung waren mit jeweils 7 Wochenstunden geringfügig beschäftigt. Alle drei Personen wurden nach dem SWÖ-KV entlohnt.

Viele weitere ehrenamtlich geleistete Stunden tragen zum geregelten Ablauf von Knackpunkt bei.

Die weiteren hier genannten Personen standen und stehen mit ihrem Wissen Knackpunkt ehrenamtlich zur Seite.



Die Vereinstätigkeit erstreckt sich über das Bundesland Salzburg.

Mitgliederstand zum 31.12.2025:

Mitglieder

Ordentliche Mitglieder: 64
Außerordentliche Mitglieder: 16
Unterstützende Mitglieder: 5

Räumlichkeiten und Barrierefreiheit

Das Büro in der Aigner Straße 69 ist öffentlich gut erreichbar. S-Bahn-Station, Bahnhof sowie die Obus-Haltestelle befinden sich direkt vor dem Haus. Ebenso ist ein Taxistand nur wenige Meter von der Eingangstür entfernt. Das Büro ist über einen Aufzug barrierefrei erreichbar. Es verfügt über ein größtmäßig (fast) barrierefreies WC. Ein großer Raum mit einer Besprechungstischanlage für ca. 20 Personen, zwei im Raum integrierte Schreibtischarbeitsplätze, sowie eine Miniküche komplettieren das Büro.

Vorstandssitzungen

Im Jahr 2025 kam der Vorstand zu einer Vorstandssitzung zusammen. Hauptthemen waren die finanzielle Lage von Knackpunkt, die weitere Vorgehensweise und ein Ausblick auf das neue Jahr.



Abschied

Im Januar 2025 mussten wir uns tieftraurig von Karin Westreicher verabschieden. Sie war eine Pionierin der Selbstbestimmt-Leben-Bewegung in Salzburg. Geboren 1962 lebte sie ihr Leben mit einer ausgeprägten Behinderung, welche sie aber in Ihrem Tun nie aufhielt. Mit ihrer Persönlichkeit und ihrem Engagement berührte sie viele Menschen und hinterließ bleibende Spuren.



Karin gab nie auf, für die Rechte von Menschen mit Behinderungen zu kämpfen, und setzte sich stets dafür ein, dass diese Rechte auch umgesetzt werden.

In ihrem Privatleben fand Karin ihr Glück auf dem Rücken der Pferde. Für sie gab es nichts Schöneres, als sich auf einem Pferd frei zu bewegen und die Welt aus dieser Perspektive zu sehen.

Sie war überzeugt vom Selbstbestimmt-Leben-Gedanken und unterstützte Knackpunkt immer wieder bei öffentlichen Auftritten. Egal, wie schwierig ihre Lage gerade war, sie hatte immer ein Lächeln im Gesicht. Bis zum Schluss hat sie gekämpft. Letztendlich war ihr Lebenswille aufgrund der vielen Einschränkungen gebrochen. Karin wird für immer mit der Selbstbestimmt-Leben-Bewegung und mit Knackpunkt verbunden sein.

Persönliche Assistenz

Knackpunkt ist Kooperationspartnerin des Land Salzburg im Projekt „Persönliche Assistenz für Menschen mit Behinderungen“[®] (kurz: PAP). Das Pilotprojekt startete 2017 und in weiterer Folge in einen Regelbetrieb



über. Knackpunkt berät bei Bedarf Antragsteller:innen beim Befüllen des sogenannten Selbsteinschätzungsbogen, welcher die Grundlage für die vom Land Salzburg genehmigten und bezahlten Assistenzstunden bildet.

PAP kann über zwei Modelle konsumiert werden. Zum einen über zwei Träger (Caritas oder Lebenshilfe) oder im sogenannten Arbeitgebermodell. Für Assistent:innen gibt es Schulungen, welche von Knackpunkt organisiert und abgehalten werden.

Drei in sich abgeschlossene Module werden derzeit angeboten:

Modul 1 – Persönliche Assistenz in der Theorie

Modul 2 – Persönliche Assistenz in der Praxis

Modul 3 – Persönliche Assistenz und Kommunikation

Im Jahr 2025 fanden insgesamt 4 Schulungen statt.

Beratung bzw. Peer-Beratung

2025 gab es 111 Kontakte bzw. Beratungen. Gegenüber 2024 sind das 24 Beratungen mehr. Der Zeitaufwand ist um einiges gestiegen. Das ist vermutlich auf die zunehmende Zahl von telefonischen Anfragen zurückzuführen.

Zu diesem Zeitaufwand kommen Zeiten für Recherche, Telefonate mit Behörden, Ämtern, Träger und Wohnbaugesellschaften, Terminvereinbarungen und Dokumentation. Die Beratungen fanden teils mit Betroffenen, teils mit Angehörigen statt. Sie erfolgten persönlich, telefonisch, per E-Mail, digital oder Messenger/Chat.

Vier Beratungen erfolgten aufsuchend bzw. begleitend zu Ämtern oder Terminen. Leider kam es auch immer wieder vor, dass Beratungen



aufgrund einer Erkrankung oder eigenen Behinderung, mangels Persönlicher Assistenz oder anderen Gründen kurzfristig abgesagt wurden und somit einen zeitlichen Leeraufwand erzeugten.

Einige Beratungen erfolgten über mehrere Monate bzw. dauern sie noch an, da bei manchen Kund:innen Multiproblemlagen vorliegen. Das Abarbeiten der Probleme nimmt daher einen längeren Prozess in Anspruch.

Die Themen waren Ausbildung, Arbeit, Belastungszustände von Angehörigen, Probleme mit oder Wunsch nach Persönlicher Assistenz, Hilfsmittelversorgung, geplante Übersiedelung zwischen den Bundesländern, Fragen zu Diskriminierung, finanzielle Probleme, Wegfall der Familienbeihilfe, Pflegegeldantrag, Pflegegeldhöhungsantrag, barrierefreie Umbauten, Wohnversorgung, Behindertenausweis, §29b-Ausweis, finanzielle Unterstützungen, fehlende soziale Kontakte, Berufsunfähigkeit, Sexualassistenz.

Schriftverkehr

Ein nicht unbeträchtlicher Teil der Arbeit fällt den Emails zu. Alle müssen gelesen und die meisten beantwortet werden. Trotzdem Knackpunkt offiziell nur zwei Tage mit Parteienverkehr anbieten kann, arbeitet der Verein mit dem Anspruch, dass Emails so rasch als möglich beantwortet werden. Manche Emails benötigen zum Beantworten eine Recherche im Internet oder via Telefon mit verschiedenen Netzwerkpartner:innen.

Neben den Anfragen zur Beratung gab es Anfragen zu Informationsbesuchen im Verein, Interviews für Radio und Zeitungen, Interviews und Fragebögen für Bachelor-Arbeiten, Abschlussberichten und Evaluierungen, Hinzuziehung von Expert:innen bei Behörden, Ämtern und im Landtag.



Dazu kamen die üblichen organisatorischen Mails, zB Erinnerungsmails zur Einzahlung von Mitgliedsbeiträgen, Veranstaltungshinweise, Büroreinigung, Abklärungen mit dem Vermieter, also allgemein, um den Betrieb des Vereinsbüros aufrecht zu halten.

Und es gab Mails um unseren Vereinszweck laut §2 der Statuten von Knackpunkt zu erfüllen. Hier zur Erinnerung auszugsweise aus den Statuten:

§ 2 Zweck des Vereins

- (1) Der Verein ist unabhängig von politischen Parteien, Religionsgemeinschaften, Kirchen und speziellen Weltanschauungen.
- (2) Der Verein ist gemeinnützig und nicht auf Gewinn ausgerichtet.
- (3) Zweck des Vereins ist es, die organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen, die Menschen mit Behinderungen, Lernschwierigkeiten und/oder chronischen Erkrankungen ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen und ihre Selbstorganisation unterstützen.
- (4) Vertretung der Interessen von Menschen mit Behinderungen, Lernschwierigkeiten und/oder chronischen Erkrankungen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene durch Vernetzungsarbeit.
- (5) Durchsetzung, Umsetzung und Monitoring der UN-Konvention für Menschen mit Behinderungen, Lernschwierigkeiten und/oder chronischen Erkrankungen, insbesondere zu leben und zu wohnen wie, wo und mit wem sie wollen.
- (6) Im Einzelnen soll der Verein in folgenden Bereichen Initiativen setzen:
 - Maßnahmen zur Verbesserung der Wohn- und Lebensverhältnisse von Menschen mit Behinderungen, Lernschwierigkeiten und/oder chronischen Erkrankungen
 - Aufzeigen von Barrieren die Menschen mit Behinderungen, Lernschwierigkeiten und/oder chronischen Erkrankungen an der selbstbestimmten Teilhabe am öffentlichen Leben hindern
 - Unterstützung von Initiativen, die infrastrukturelle und geistige Barrieren beseitigen

Austauschtreffen für Menschen mit Behinderungen

In den 60er Jahren war Ed Roberts einer der ersten Menschen mit Behinderung der ein selbstbestimmtes Leben mit Persönlicher Assistenz



für sich umsetzte. Durch dieses Umsetzen machte er andere Menschen auf sein Tun neugierig. Er verstand es auch andere Menschen mit den unterschiedlichsten Behinderungen für seine Vision von einem selbstbestimmten Leben zu begeistern.

Diese Begeisterung drückte sich in zahlreichen Gesprächen aus, die Frauen und Männer mit einer Behinderung miteinander führten. Der Inhalt dieser Gespräche war geprägt von den Erlebnissen und Problemen, die die Menschen durch ihre Behinderungen haben und hatten. Der gemeinsame Lebenshintergrund (des Behindert-seins) machte ihnen bewusst, dass sie Peers sind. Sie lernten schnell den Peergedanken positiv für sich zu nützen.

Um diesen Gedanken fortzuführen, hat Knackpunkt im Jahr 2025 erneut Austausch-Treffen für Menschen mit Behinderungen unter dem Namen „Erzähl-Café“ angeboten. Sonja Stadler gab das „Erzähl-Café“ im Jahr 2025 ab, woraufhin Michael Hittenberger und Ingrid Hofinger die Leitung ehrenamtlich übernahmen.

Ziel ist es, in einem ungezwungenen Rahmen über die eigenen Hürden des Alltags zu sprechen und sich gegenseitig auszutauschen. Es werden auch Themen angeboten, zu denen man sich informieren oder austauschen kann. Die Treffen fanden alle online statt.

Projekt „Weil ich eine Frau bin“

Ziel dieses Projektes ist es, junge Frauen mit Behinderung im Alter zwischen 16 bis 26 Jahren zu ermutigen, selbstbestimmt zu leben, sich selbst wahrzunehmen und für sich selbst zu sprechen. Sie sollen



entdecken, was sie selbst wollen und was sie einfordern können und sollen.

Die Stärkung und Begleitung der Teilnehmerinnen findet im Rahmen einer laufenden Workshopreihe statt. Die Themen orientieren sich speziell an den Lebenswelten von jungen Frauen mit Behinderungen. Sie sollen in ihrer Persönlichkeit gestärkt werden, um sich selbst vertreten zu können, um am öffentlichen Leben ungehindert und selbstverständlich teilnehmen zu können.

Im Rahmen des Projekts fanden 2025 wieder einige Workshops statt:

- k** Aktion zum Welt-Frauen Tag
- k** Frauen gemeinsam stark
- k** Frühlingsgefühle mit dem Verein Senia
- k** ...

Der ‚Soroptimist International Club Salzburg‘ unterstützte dieses Projekt 2025 neuerlich mit einer großzügigen Spende von 500 EUR.

Der Club gehört zur gleichnamigen, weltweiten Bewegung, die sich für die Belange von Frauen in allen Lebensbereichen einsetzen. Die Teilnehmerinnen und Knackpunkt freuen sich sehr über diese neuerliche Wertschätzung des Projekts. Mit der Spende ermöglichen Sie die Weiterführung des Projektes, in dem die Teilnehmerinnen lernen, ihre Selbstbestimmung zu erkennen und zu leben.

Highlights aus dem Projekt „Weil ich eine Frau bin“

Ausflug Chiemsee

In Prien wartete das Schiff „Josef“, welches die Teilnehmerinnen zur Fraueninsel brachte. Der Klosterwirt hatte eine eigene Speisekarte für die Projektteilnehmerinnen entworfen.



knack:punkt – Selbstbestimmt Leben Salzburg
Aigner Strasse 69, 5026 Salzburg
ZVR 489305500
www.knackpunkt-salzburg.at



Nach einer Stärkung wurde ein Rundgang auf der Fraueninsel durchgeführt. Dabei wurde auch das Kloster besichtigt und die Ordensschwester Magdalena

kennengelernt.

Sie erzählte ihnen, dass im Frauenkloster insgesamt 13 Ordensschwestern leben.



Sporteln

Im November 2025 fand in Zusammenarbeit mit der Inklusionsbotschaft Salzburg der Kurs „Wir Sporteln“ statt. Hier wurde der inklusive Sportkurs von Paul Rüger getestet – und alle waren begeistert.

Politik

Am 6. Dezember 2025 luden die Teilnehmerinnen vom Projekt „Weil ich eine Frau bin“ zu einem besonderen Austausch ein: Beim „Politiker:innen-Kaffee“ nutzten sie die Gelegenheit, Entscheidungsträgern direkt und unverblümt ihre wichtigsten Anliegen ans Herz zu legen. In einer offenen und verständnisvollen Atmosphäre konnten





sie verdeutlichen, wo der Schuh drückt und welche Veränderungen für ein selbstbestimmtes Leben notwendig sind.

Herbstfest 2025

Das Jahresmotto „Gemeinsam sind wir stark und jede Person ist uns wichtig“ hat im Jahr 2025 eine ganz besondere Resonanz erfahren. Unsere Gäste und Partner haben uns zurückgemeldet, dass sie die Aufrichtigkeit hinter diesen Worten spüren. Wir meinen es ehrlich. Gerade in schwierigen Zeiten ist dieser Zusammenhalt das Fundament, das uns trägt.

Doch Gemeinschaft beginnt beim Einzelnen. Unser Wunsch ist es, dass jede und jeder von uns das Motto „Sich trauen, es versuchen



und Mut haben“ verinnerlicht. Wenn wir diesen individuellen Mut mit unserer gemeinsamen Stärke verbinden, werden wir auch im Jahr 2026 viel in unserer Gesellschaft bewegen können.

Im Namen aller Teilnehmerinnen ein herzliches Dankeschön für diese großzügigen Unterstützungen. Ohne euer Zutun wäre all dies nicht möglich gewesen!

Armutskonferenz Salzburg

Bei der 12. Regionalen Salzburger Armutskonferenz im Jahr 2025 wurde der Zusammenhang zwischen sozialer Ungleichheit und gesundheitlicher Benachteiligung thematisiert. Es wurden strukturelle Barrieren im



Gesundheitssystem beleuchtet und bestehende Unterstützungsangebote sowie Lücken aufgezeigt.

Ziel war es, zu prüfen, inwieweit das Salzburger Gesundheitssystem eine solidarische und gerechte Versorgung gewährleistet und wie politische sowie gesellschaftliche Maßnahmen den Zugang zur Gesundheitsversorgung für von Armut betroffene Menschen verbessern können.



Claudia Vins leitete zusammen mit Norbert Krammer vom Vertretungsnetz Salzburg einen Workshop zum Thema „Inklusive Gesundheitsförderung: Lebensqualität für alle“. Bei dieser Armutskonferenz waren nicht nur Menschen aus dem Sozialbereich, sondern auch viele Betroffene anwesend.

Praktikantinnen

Gerne unterstützt Knackpunkt Projekte für Menschen mit Behinderungen oder Menschen, die sich für die Themen von Menschen mit Behinderungen einsetzen. Darum freut sich Knackpunkt, wenn es Menschen gibt, die um ein Praktikum anfragen.

So wurde Knackpunkt eine Zeit lang von Tamara Fiegl und Lisa Kollreider begleitet. Im Februar 2025 beendeten Sie ihr Praktikum bei Knackpunkt. Wir bedanken uns für ihr intensives Engagement und ihr Interesse an unserer Arbeit. Für ihre Zukunft wünscht Knackpunkt das Allerbeste!



Lisa Kollreider kam im Rahmen des Hochschulprogramms BluE von der Pädagogischen Hochschule Salzburg zu uns und war eine große Hilfe im Büroalltag.

Was ist BluE? BluE steht für Bildung, Lebenskompetenz und Empowerment und wird an der Pädagogischen Hochschule für Menschen mit kognitiven und psychischen Beeinträchtigungen angeboten.

Mehr Informationen dazu gibt es unter phsalzburg.at/studium/blue-hochschulprogr/.

Tamara Fiegl kam über ihr Studium „Soziale Arbeit“ an der Fachhochschule in Puch-Urstein zu Knackpunkt. Sie war eine große Hilfe im Büroalltag und eine große Unterstützung bei Recherchen für Sozialberatungen.

Behindertenbeirat

Knackpunkt ist Mitglied im Behindertenbeirat der Stadt Salzburg. Die Sitzungen finden vier Mal jährlich statt. Dazu gibt es immer wieder „Außentermine“, um zum Beispiel bei Platzneugestaltungen in Bezug auf Barrierefreiheit zu beraten.

Inklusionsbeirat Land Salzburg

Knackpunkt ist Mitglied im Inklusionsbeirat vom Land Salzburg. Er ist ein wichtiges Instrument zwischen Politik und Stakeholdern. Der Inklusionsbeirat erstellt Stellungnahmen und Empfehlungen für die Landesregierung. Die 22 Personen des Gremiums beraten zu zentralen Themen wie barrierefreies Wohnen und Arbeiten, Sensibilisierung für Anliegen von Menschen mit Behinderungen durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und inklusive Bildung.



Chronik 2025

Hier eine Auflistung der wichtigsten Aktivitäten von Knackpunkt:

Chronik 2025		
06.02.2025	Behindertenanwaltschaft Sbg	1. Stakeholdertreffen Sbg
06.03.2025	Katholische Aktion	Frauen - Vernetzungstreffen
08.03.2025	Team Vielfalt, Stadt Salzburg	Medien und Gleichstellung zum internationalen Frauentag
12.03.2025	Behindertenbeirat Stadt Salzburg	Allgemeine Sitzung, Stadtfest, Barrierefreiheitsgesetz Webseite
13.03.2025	Immo HANNAK	Bürobesichtigung
14.03.2025	Abstimmungsgespräch	Diverses und neues Büro
19.03.2025	Lebenshilfe - Elke Hafner	PA-Austausch
25.03.2025	SMS Salzburg	Vorstellung Knapu und PA/PAA
15.04.2025	ÖZIV Support Salzburg	Vernetzung Knapu und ÖZIV
28.04.2025	Stadt Sbg Behindertenbeirat	Bushaltestelle Schranngasse und Mirabellplatz
29.04.2025	Sozialwirtschaft Österreich	Rechtseminar SWÖ ganztags
05.05.2025	VHS Volkshochschule	Vorstellung Knackpunkt beim Tag der Inklusion
07.05.2025	Haus der Geschichte - Dr.in TAUTTER	Interview über Klusi und SL Bewegung
08.05.2025	LH, C, JaW, Knapu	Netzwerktreffen Projekt PA Salzburg
14.05.2025	Behindertenbeirat Stadt Salzburg	Besichtigung ÖBB Postbus Zentrale
10.06.2025	Forum Familie Pinzgau	Netzwerktreffen (am Podium)
10.06.2025	Landesmobilitätskonzept	Mobilität und Transfer Salzburg Plan 2025-2030
18.06.2025	Stiller Protest	Stiller Protest gegen die Verschlechterung der BF
23.06.2025	Plattform Menschenrechte	Podium
25.06.2025	Behindertenbeirat Stadt Salzburg	Regelmäßige Sitzung, Barrierefreiheit, Umbau Festspielhaus
03.07.2025	Stadtblatt Salzburg	Wegfall der Zustelldienste der Handelsketten
07.07.2025	Stammtisch Barrierefrei	mangelnde Bf in der Stadt
07.07.2025	Sexlose Menschen!? Podiumsitzung	Vortrag über Rechte auf Sexualität für M.m.B. und M im hohen Alter
03.09.2025	Salzburg Land	Stellungnahme Änderung im Salzburger Veranstaltungsgesetz
11.09.2025	St. Virgil	QLAB Veranstaltung St. Virgil
19.09.2025	Behindertenanwaltschaft Sbg	Stakeholder Verschlechterungen der Bf
24.09.2025	Behindertenbeirat Stadt Salzburg	Regelmäßige Sitzung, Barrierefreiheit, Salzburger Museum bf
29.09.2025	JBZ Robert Jung Bibliothek für Zukunftsfrage	Vortrag Assistierter Suizid: Freiheit auf Rezept?
17.10.2025	KRAMMER Norbert	Gespräch Vorbereitung Armutskonferenz
23.10.2025	Radiofabrik (Hr. Behr)	Interview zu Barrierefreiheit und allg. behinderungsthemen
03.11.2025	Stammtisch Barrierefrei	mangelnde bf in der Stadt (Ö.V., Lieferdienste, Ordinationen usw)
04.11.2025	Armutskonferenz	Workshopleitung mit KRAMMER Norbert
06.11.2025	Klagsverband	Klausur mit Klagsverband
08.11.2025	Porjekt WIEFB "Wir sporteln"	Unterstützung und Begleitung "Inklusives Sportangebot mit Paul"
13.11.2025	PA Schulung Modul 1	Seminar für PA`s Einführung in die PA
26.11.2025	Behindertenbeirat Stadt Salzburg	allgemeine Sitzung, Vorstellung Verein UNSichtbar, Weihnachtessen
01.12.2025	Stammtisch barrierefrei	Diverses
03.12.2025	Stadt Salzburg	Besichtigung neues bf WC Mirabellplatz und Email mit Verbesserungsvorschlägen
13.12.2025	Vernetzung mit KOST - Tanja HOFMANN	MmB und Arbeit
17.12.2025	Stadt Sbg. Behindertenbeirat	Begehung und Beratung Spielzeugmuseum



Weitere Teilnahmen von Knackpunkt

Knackpunkt ist Mitglied bei ...

- k** SLIÖ – Dachverband Selbstbestimmt Leben Initiativen Österreich
- k** Klagsverband Österreich
- k** Plattform Menschenrechte Salzburg
- k** Behindertenbeirat Stadt Salzburg
- k** Inklusionsbeirat Land Salzburg
- k** Offenes Netzwerk Persönliche Assistenz
- k** Sozialwirtschaft Österreich

Diese Mitgliedschaften bzw. Teilnahmen in Gremien sind alle sehr wichtig, da sie das Knackpunkt-Netzwerk immens erweitern. Es erweitert die Möglichkeiten, Anliegen verstärkt zu präsentieren und einzufordern. Über den Klagsverband hat Knackpunkt eine wichtige Anlaufstelle bei rechtlichen Fragen.



Dankeschön

Wir bedanken uns herzlich in erster Linie bei allen unseren Mitgliedern, die uns durch ihre Mitgliedschaft und ihr Mitmachen unterstützen. Sie sind unsere wichtigsten Pfeiler, die die Interessensvertretung Knackpunkt erst zu einer Interessensvertretung machen. Sie sind der Grund, warum es Knackpunkt gibt und der Hauptgrund, dass Knackpunkt sich weiterentwickeln kann.

Danke aber ebenso an alle Menschen mit Behinderungen, die uns besuchen oder mit Infos versorgen.

Danke auch für das positive Feedback, das Knackpunkt nicht nur via Facebook erreicht. Es zeigt, dass unser Tun verfolgt wird, dass wir gebraucht werden und sich die Anzahl unserer Interessierten und Nutzer:innen täglich erweitert. Das freut uns und bestärkt uns in unserem Tun!

Durch eure Rückmeldungen und Anfragen wird uns stets aufs Neue bestätigt, wie wichtig unsere Arbeit für die Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen ist. Das treibt uns voran, stärkt Knackpunkt und lässt den Verein stetig wachsen. So sind wir in der Lage die Rechte von Menschen mit Behinderungen mit Nachdruck einzufordern.

Besonders bedanken möchten wir uns bei unseren Kooperationspartner:innen Land Salzburg, Stadt Salzburg, Lebenshilfe, Caritas und deren Mitarbeiterinnen. Die Krise hat uns zusammenwachsen lassen und zeigt zumindest hier einen positiven Nebeneffekt.

Danke auch an unsere Fördergeber:innen und Sponsor:innen.



knack:punkt – Selbstbestimmt Leben Salzburg
Aigner Strasse 69, 5026 Salzburg
ZVR 489305500
www.knackpunkt-salzburg.at

Gefördert aus den Mitteln von:



Unterstützerinnen des Projektes „Weil ich eine Frau bin“:

